

SCHWEIZER

VOLKSMUSIK

LES AMIS DU BELMONT



Bild David Marchon



112014
JANUAR/FEBRUAR

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

vorgetragene Stücke aus ihrem Repertoire. Die perfekt vorgetragenen Melodien aus Volksmusik, Schlager und Country sorgten schnell für gute Stimmung. Faszinierend, wie präzise die vier Melodiespieler zusammen harmonierten und wie Akkord und Bass eine perfekte Einheit beim Rhythmus bilden. Der Sound war perfekt. Die Mundharmonika durfte ihre ganze klangliche Schönheit in angenehmer Konzertlautstärke entfalten. Das Publikum goutierte dies mit einem tosenden Applaus und mit zwei Zugaben.



Es folgte die zweite Gruppe *KUFRETO*. Eine neue Formation aus Luzern mit Kurt Reber, Fredy Frank und Toni Furrer. Eindrücklich, was die drei Musikanten geboten haben. Kurt Reber spielte viele Jahre bei den *Pilatus-Muulörgeler* die erste Melodie. Auch einige Mundharmonika Stücke wie zum Beispiel «I de Zonftstobe z Chriens», «De Heubeeriföhn» oder «Muulörgeli-Fieber» stammen aus seiner Feder.

Nach einer kurzen Pause eröffneten *Dianas* den zweiten Teil, eine Musikgruppe, die seit mehr als vierzig Jahren besteht. Kari Zürcher als Leadspieler zog sämtliche Register und hatte das Publikum schnell abgeholt. Gewaltig, mit welcher Fertigkeit und Virtuosität er dieses Instrument beherrscht.

Der krönende Abschluss des Konzertes übernahmen *D Muulörgeler vo Kriens* unter der Leitung von Beat Zeder. Diese Gruppe muss man nicht näher vorstellen. Sind Sie doch bestens bekannt aus TV- und Radiosendungen sowie mit vielen Konzerten im In- und Ausland. Es ist ein wahrer Genuss, ihnen zuzuhören. Diese Gruppe ist für die Mundharmonikaszene der beste Werbeträger. Sie spielen auf höchstem Niveau und bieten uns Musik vom Feinsten. Verständlich, wollte das Publikum drei Zugaben.

Ein schönes Bild zum Schluss: Alle Musikanten versammelten sich auf der Bühne und bedankten sich mit einem riesigen Applaus beim Publikum, welches viel zur guten Stimmung beigetragen hat. Es war ein phantastischer Abend, ein tolles Programm mit Musik aus allen Stilrichtungen.

Herzlichen Dank an die *Colores* für die Organisation. Freuen wir uns auf einen nächsten Anlass in der Innerschweiz.

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

Generalversammlung

Freitag, 24. Januar 2014, 19.00 Uhr
Landgasthof Grossteil, Giswil

Schwyzerörgeli-Begleitkurs in Alpnach

Am 7. September startete der vom VSV Unterwalden organisierte Schwyzerörgeli-Begleitkurs mit 13 motivierten Teilnehmern im Restaurant Schlüssel in Alpnach. Der Kursleiter Sepp Imhof stellte ein interessantes Kursprogramm zusammen. Ihm stand Ruedi Bircher als zweiter Lehrer zur Seite. Am zweiten Kurstag vermittelte Peter Berchtold in einfacher und verständlicher Art das theoretische Wissen.

Die meisten Teilnehmer hatten wenig oder keine Erfahrung im Stegreifbegleiten. Für jeden Anfänger ist das Erkennen des Akkordwechsels immer wieder eine Herausforderung. So wurde an allen fünf Kurshalbtagen während jeweils drei Stunden das Musikgehör der Teilnehmer stark gefordert. Mit einfachen und bekannten Melodien wurde viel geübt und die auf dem Schwyzerörgeli gängigen Tonarten in den Stufen eins, vier und fünf bearbeitet. Aller Anfang ist schwer, aber dank dem Fleiss und Willen, etwas Neues zu lernen, waren im Kurslokal schon bald harmonische Klänge zu hören.



An einem gemütlichen Schlussabend im Restaurant konnte dann das Gelernte in die Tat umgesetzt werden. In verdankenswerter Weise kamen einige Musikanten und spielten mit den Kursteilnehmern.

Ein herzliches Dankeschön den Kursleitern Sepp, Ruedi und Peter, aber auch an die Teilnehmer des Kurses und an alle, die zum guten Gelingen des Kurses beigetragen haben.

6. Jassturnier mit Stubete

Am Sonntag, 10. November, trafen sich im Restaurant Brünig in Hergiswil 28 Jassbegeisterte aus sechs Kantonen. Ganz besonders gefreut haben wir uns über den Besuch von Kurt Bosshard und Uschi Duss, die extra wegen diesem Anlass aus dem Tessin angereist waren. In gemütlicher Atmosphäre wurde mit zugelosten Partnern der Schieber gespielt und in der Pause gab es rassige Ländlermusik. Gespannt war man auf die Rangverkündigung, war doch der Pokal in den letzten fünf Jahren immer in Nidwalden abgestaubt worden. Und siehe da, eine neue Ära wurde eingeläutet. Mit Magy Bannwart gewann zum ersten Mal eine Frau und zum ersten Mal der Kanton Luzern. Präsident Sepp Höltschi doppelte gleich nach, er landete auf dem zweiten Rang und Franz Zumstein aus Obwalden belegte den dritten



Siegerin Magy Bannwart (Mitte) mit den Organisatorinnen Pia Graf und Ursi Blättler.

Platz. Nach dem Turnier ging die abwechslungsreiche Stubete weiter bis gegen 19.00 Uhr.

Ein herzliches Dankeschön gehört dem Wirt André Kobler, der extra für uns das Restaurant geöffnet hatte. Die Sektionen Luzern und Unterwalden freuen sich bereits auf ein Wiedersehen beim nächsten Jassplausch am 2. November 2014.

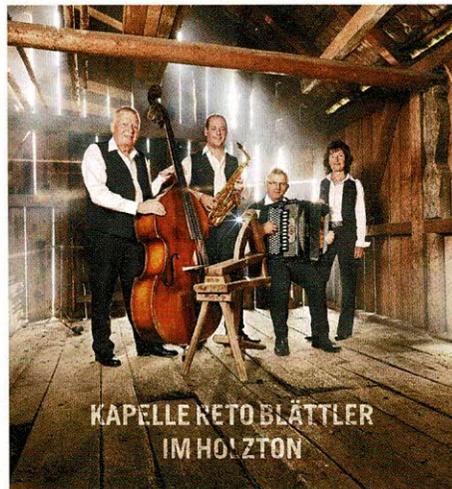
Im Holzton

Text/Bild Hansruedi Sägesser

«Glück muss der Mensch haben – um nicht zu sagen Schwein.» Diesen Satz sagte der deutsche, 1978 verstorbene Schauspieler Theo Lingen in seiner Rolle als Diener Sebastian im Heidi-Film II aus dem Jahre 1955. Dasselbe könnte der Hergiswiler Ländlermusikant Reto Blättler von sich auch sagen. Der heute 83-jährige Hans Aregger gab sein öffentliches Musizieren vor drei Jahren auf und sein ehemaliger Musikschüler Reto Blättler hatte das Glück und Schwein, Hans Areggers damalige Kapelle eins zu eins übernehmen zu dürfen. Mit dabei Alois Aregger am Akkordeon, Isabelle Schürmann am Klavier und der unverwüsthliche Rolf Wymann am Bass und an der Posaune. Der Erfolg dieser «Neuformation» liess nicht lange auf sich warten. Wer nämlich einmal Hans Areggers Schüler war, lernt auch, wie Ländlermusik interpretiert werden muss, damit sie den Leuten gefällt. Logisch, dass eine erste CD mit der *Kapelle Reto Blättler* nicht lange auf sich warten liess.

Am vergangenen 23. November haben sie die Musikanten im proppenvollen Loppersaal in Hergiswil NW vorgestellt – mit einem riesigen Erfolg notabene. Erfolg auch für die Formation: Seit ihrem Bestehen hat sie rund dreihundert Auftritte hinter sich; das bedeutet rund tausend Stunden auf der Bühne. Sogar im Vatikan durfte man aufspielen. Reto Blättler: «Wir dürfen von uns behaupten, dass wir die Ersten sind, die dem Papst den Marsch geblasen haben ...» Der Erfolg rief nach einem Tonträger, der unter dem Motto «Im Holzton» nun vorliegt. Zwanzig Titel im lupenreinen Innerschweizer Stil sind darauf zu hören, nicht weniger als elf davon von Hans Aregger. Aber auch die ehemaligen, inzwischen verstorbenen Altmeister Remigi und Walter Blättler sind vertreten. Und in einer Neuaufnahme Robert Barmettlers «Frei Alpeläbe» zusammen mit Ursula Gernet-Aregger und Ruedi Renggli (Jodel) sowie

Stefan Grüninger (Alphorn). Und als absoluten Hörgenuss das träumerisch-elegante Konzertstück «Musikanten-Morgengebet» von Reto Blättlers Lehrmeister Hans Aregger. Zu seinem Schützling sagt er: «Ich freue mich über Retos Erfolg. Er machts vollwertig und nicht halbbatzig. Für mich ist es ein absoluter Glücksfall und eine grosse Ehre, dass ich ihm meine ehemalige Formation weitergeben durfte. Isabelle Schürmann, Rolf Wymann, Alois Aregger und Reto Blättler musizieren in meinem Sinn und Geist.» Zusammen mit der *Kapelle Carlo Brunner* – ein Top-Freund von Reto Blättler – gelang die CD-Präsentation zu einem Feuerwerk der echten Innerschweizer Ländlermusik; ein Hörgenuss der Extraklasse.



Kontakt

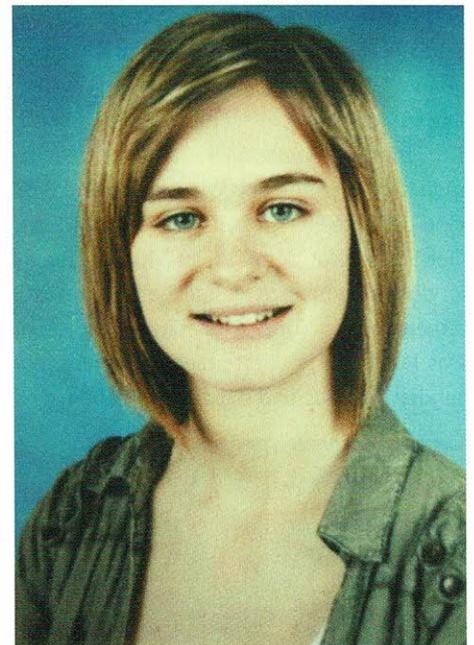
Reto Blättler
Käppelimmattstrasse 4
6052 Hergiswil
Telefon 079 246 58 68
retoblaettler@bluemail.ch
www.retoblaettler.ch

Musikantenporträt von Tamara Riebli

Sunnäplätzli 9, 6074 Giswil
Geburtsdatum: 2. Dezember 1994
Beruf: Dentalassistentin

Musikalische Laufbahn

Wie die meisten Buben und Mädchen habe ich meine musikalische Laufbahn ursprünglich mit dem Blockflötenunterricht gestartet. Nach drei Jahren Blockflöte habe ich ab der 4. Klasse mit dem Trompetenunterricht begonnen. Während fünf Jahren besuchte ich einmal pro Woche den Unterricht bei Norbert Kiser. Schon bald kam bei mir der Wunsch auf, Volksmusik zu machen. Da ich



zuerst dachte, dies sei nur mit der Klarinette oder dem Schwyzerörgeli möglich, wollte ich eine kurze Zeit lang sogar mit dem Trompetenunterricht aufhören. Doch da mir mein Musiklehrer anderes bewies, blieb ich bei meinem Instrument. Als er mir einmal mitteilte, dass eine andere Schülerin gerne mit ihrer Kollegin, die Schwyzerörgeli spielt, volkstümlich musizieren möchte, war ich begeistert von der Idee und machte von da an Musik mit diesen zwei. Schnell wurde klar, dass wir noch ein anderes Instrument brauchten, da wir jetzt zwei Trompeten und ein Örgeli waren. Als wir eine Klarinetistin fanden, war unsere Gruppe komplett und die *Giswiler Ländler-Ladies* waren geboren. Nach einiger Zeit kam auch noch eine Bassgeige hinzu. Nun spielen wir fünf Ladies bereits seit ca. sieben Jahren zusammen und es macht immer noch grossen Spass.

Musikalische Vorbilder

Als ich noch in die Musikschule ging, war natürlich mein Lehrer mein grösstes Vorbild. Da ich jetzt aber in einer Formation musiziere, habe ich eher Ländlerformationen als Vorbilder. Eine davon ist sicher das *Echo vom Loiwital*. Ich nehme mir bei ihnen vor allem ihren Schalk und Humor aber auch das musikalische Niveau als Vorbild. Auch mein Grossvater Ernst Abächerli ist mir ein Vorbild. Ich bestaune ihn, dass er mit seinen bald achtzig Jahren noch immer regelmässig Musik macht und dies schon seit mehr als sechzig Jahren.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Als Ausgleich zur Arbeit gehe ich im Sommer gerne Biken und im Winter findet man mich oft auf der Mörlialp beim Skifahren. Zudem

bin ich seit zwei Jahren aktiv beim *Jodlerklub Giswil* dabei, und auch diese Richtung von Musik macht mir sehr grosse Freude.

Ein musikalisches Erlebnis

Ein musikalisches Erlebnis, dass ich sicher nie vergessen werde, war das Eidgenössische Volksmusikfest in Chur, wo wir auf grosses Interesse unserer Ländlerformation gestossen sind. Auch das Radiointerview auf Radio Central im Vorfeld auf das Eidgenössische, bei dem auch unsere Musik zu hören war, erfüllte mich mit viel Freude und Stolz.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Ländlerymusik und allgemein das Volkstümliche Brauchtum nicht einfach nur gerade ein Boom ist, sondern noch ewig bestehen bleibt. Ländlerymusik, Jodeln usw. bringt einem viel mehr als nur «IN» zu sein: Man lernt viele tolle Menschen kennen, erlebt wunderschöne Stunden, pflegt die Kameradschaft und strahlt dadurch viel Freude aus, die sich wieder auf andere überträgt.

Neues Ländlerymusiklokal

In der kühleren Herbst-/Winterzeit findet neu am Ende jeden Monats im Restaurant Brünig in Hergiswil ein gemütlicher und stimmungsvoller Ländlerymusikabend statt. Gestartet wurde Ende November mit der *Kapelle Schauenseeklänge*.

Wir haben bei Ländlerymusikfreund Kurt Streit, Kriens, nachgefragt, wie es zu diesem neuen Anlass in der Zentralschweiz gekommen sei. Seit Jahren sei er Mitorganisator des beliebten Ländleryschiffes auf dem Vierwaldstättersee gewesen. Zudem habe er im Sommer im ehemaligen Restaurant Schiffflände am Landungssteg in Luzern jeweils zwei Mittagskonzerte organisiert, dies beim damaligen Wirt André Kobler, der nun mit seiner Frau Evelyn neu seit zwei Jahren das Restaurant Brünig führt. André Kobler hat darum Kurt Streit animiert, nun auch im «Brünig» einen solchen Anlass für uns Ländlerymusikfreunde zu organisieren.

Jeweils um 18.30 Uhr wird der Saal geöffnet und ab 19.30 Uhr ist Konzertbeginn. Der bescheidene Eintritt beträgt fünf Franken. Reservationen nimmt der Wirt gerne entgegen. Die Gastronomie können wir nur empfehlen, hat doch der VSV Unterwalden zusammen mit dem VSV Luzern Anfang November hier den Jassnachmittag durchgeführt. Das Res-

taurant Brünig an der Seestrasse 13 ist auch mit der Zentralbahn sehr gut erreichbar, liegt es doch nur zwei Minuten vom Bahnhof Hergiswil entfernt.

Und so freuen wir uns noch auf die vier bevorstehenden Samstagabende: 28. Dezember: *Kapelle Edy Wallimann/Markus Wicki*; 25. Januar 2014: *Kapelle Peter Hess*; 22. Februar: *Kapelle Reto Blättler*; 29. März 2014: *Kapelle Hans Peter Reichmuth*.



Evelyn und André Kobler

Besten Dank an die beiden Organisatoren Kurt Streit und André Kobler. Sie hoffen auf eine grosse Gästeschar, damit sie im Spätherbst 2014 die zweite Staffel in Angriff nehmen können.

Kontakt

Restaurant Brünig
Seestrasse 13
6052 Hergiswil
Telefon 041 630 18 98
www.restaurant-bruenig.ch



Schwyz

Präsident



Karl Dillier
Aahus
6403 Küssnacht
041 850 18 89

www.vsv-sz.ch

Generalversammlung

Freitag, 10. Januar 2014, 19.30 Uhr
Restaurant Biberegg, Rothenthurm

General- versammlung

Text Kari Dillier

Das neue Jahr beginnt mit der Generalversammlung am Freitag, 10. Januar 2013, im Restaurant Biberegg in Rothenthurm, um Rückschau zu halten und Rechenschaft abzulegen. Kurz und bündig soll sie sein, damit Musik, Tanz und Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Um 19.30 Uhr wird wie üblich ein Nachtessen serviert, umrahmt von der Jungformation *Echo vom Paradiesli*. Anschliessend an die GV ist Stubete. Wir freuen uns auf einen Grossaufmarsch der Mitglieder und Gäste. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Fasnachtsstubete im Restaurant Bauernhof, Seewen

Text Kari Dillier

Am Sonntag, 26. Januar 2014, kann Heiri Müller vom Restaurant Bauernhof seinen achtzigsten Geburtstag feiern. Heiri ist mit Leib und Seele Musikant und spielt heute noch gekonnt auf dem Klavier. Er ist ein sehr treues Mitglied, da er praktisch an jedem VSV-Anlass und vielen Stubeten anzutreffen ist und in die Tasten greift.

Aus diesem Grund möchte der VSV Kanton Schwyz Heiri am 26. Januar, ab 14.00 Uhr, mit viel Musik Danke sagen. Seid alle herzlich willkommen. Man darf sich fasnächtlich bekleiden.

SCHWEIZER

VOLKSMUSIK

BIENVENUE A BERNEX



Bild: Claude Sumier



2|2014
MÄRZ/APRIL

Association Suisse de la

Musique Populaire



Verband Schweizer Volksmusik
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

erstellt. Auf www.vsv-zg.ch unter Rubrik Musik steht euch ein Formular für die Anmeldung zur Verfügung. Dieses kann auch direkt bei Franz Marty, Schürmatt 4, 6340 Baar, bezogen werden. Nur so können Veranstalter und Musikanten im Bereich der Volksmusik profitieren.

Erfolg der Jungmusikanten

An der Berufs-WM holte unser VSV-Mitglied Thomas Barmettler aus Obbürgen (*Fräki-Örgeler*) zusammen mit Pascal Flüeler aus Stansstad bei den Landschaftsgärtnern Gold. Das *Echo vom Honegg* aus Ennetbürgen und Alphornsolist Pascal Barmettler aus Ennetmoos vertraten den VSV Unterwalden erfolgreich am Final der Finalisten des Schweizerischen Folklorenachwuchses. Am Finale des «Kleiner Prix Walo» machten in der Sparte Ländlerkapelle drei Ländlergruppen aus dem VSV Unterwalden den Sieg unter sich aus. Youngster Siro Odermatt trat zusammen mit seinem Vater Stefan (Akkordeon) und Herbert Agner (Bassgeige) auf. *Das Echo vom Honegg* aus Ennetbürgen wusste mit vielseitigem Spiel zu gefallen. Die Geschwister Markus Mathis (Klarinette), Christa Mathis (Akkordeon), Franziska Mathis (Hackbrett) und Niklaus Rotzer (Klavier) gaben alles – auch ohne Nesthäkchen Andrea (Saxofon), das erkrankt war und fehlte. Am Ende hatte jedoch das *Echo vom Arvi* aus Obwalden die Ländlernase vorn. Die drei aufgestellten Musikanten aus Kerns, Adrian Waser (Akkordeon), Thomas Windlin (Akkordeon) und Martin Ettlin (Bassgeige), bestachen durch bodenständige Vorträge im Innerschwyzer Stil. Der VSV Unterwalden freute sich sehr über diese Leistung und überreichte ihnen an der GV den goldenen Spitzbub.



Vorstandsmusik

Ländlermusikerkonzert, das am 17. Mai 2014 im Gemeindesaal Stansstad stattfindet. Infos findet man unter www.vsv-nw.ch. Maurus Adam, Präsident des Ob- und Nidwaldner Schwingerverbandes, berichtete über Aktivitäten aus der Unterwaldner Schwingerszene. Otmar Näpflin als Vertreter der Unterwaldner Jodlervereinigung richtete Grüsse der Jodler aus und freut sich bereits auf das nächste gemeinsame Picknick mit dem VSV, das am 15. Juni in Giswil durchgeführt wird. Gemeindepräsident Beat von Wyl aus Giswil freute sich über die Einladung, machte Werbung für die Gemeinde, offerierte eine Kaffeerunde und wünschte sich an der Stubete den Schottisch «Unerbodä-Kafi». Dieser Wunsch wurde dann vom *Ländlertrio Echo vom Arvi* auch sofort erfüllt. Die Stubete ist bei den Mitgliedern und Gästen sehr beliebt und wurde rege benutzt. Erst um 02.00 Uhr packten die Letzten ihre Instrumente zusammen.

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

VSV überreicht den goldenen Spitzbub

Text/Bild Karl Graf

Der VSV-Vorstand Unterwalden hatte zur GV nach Giswil eingeladen. Mit einem kleinen Konzert eröffnete das *Ländlertrio Echo vom Arvi* den Abend, und nach einem feinen Nachtessen aus der Küche des Landgasthofes Grossteil begrüßte Präsidentin Pia Graf die 140 Mitglieder und Gäste. Mit Bildern umrahmt erwähnten Pia Graf, Beat Stöckli, Hubi Wallimann und André Halter in ihren Jahresberichten verschiedene Highlights. Mit einer «Zoogä-n-am Boogä»-Live-sendung aus Sachseln wurde am 20. September 2013 das 50-Jahre-Jubiläum des Dachverbandes und der 90. Geburtstag von Hans della Torre gefeiert. Wiederum ein Renner waren der Bassgeigenkurs mit Werner Reber und das 25. Jungmusikanten-Treffen in Obbürgen mit über 30 Formationen und 300 Besuchern. Neu wurde im Herbst 2013 ein Schwyzerörgelbegleitkurs angeboten, und aufgrund der Nachfrage wurde dieser auch ins Jahresprogramm 2014 aufgenommen. Den mit der Sektion Luzern gemeinsam organisierte VSV-Jass in Hergiswil wurde erstmals von einer Luzernerin gewonnen.



Echo vom Arvi (von links): Martin Ettlin, Adrian Waser und Thomas Windlin.

Zentralschweizer

Ländlermusikerkonzert in Stansstad

Mit 727 Mitgliedern ist der VSV Unterwalden inzwischen die viertgrösste Sektion der Schweiz. Dieser erfreuliche Verlauf motiviert den Vorstand, und so starteten sie bereits mit vollem Elan ins neue Vereinsjahr. Sie hoffen natürlich auch weiterhin auf die grosse Unterstützung der Mitglieder. Bereits in vollem Gange befindet sich der Bassgeigenkurs mit 17 Teilnehmern, der neu in Alpnach durchgeführt wird. Das Sahnehäubchen im Jahresprogramm ist ganz klar das Zentralschweizer



Ad-hoc-Formation

Tag der Kranken

Wiederum haben sich Musikanten bereit erklärt, zum Tag der Kranken am 2. März in Altersheimen zu musizieren. In verdankenswerter Weise spielen sie ohne Gage für betagte oder kranke Mitmenschen. Dieses Jahr spielen in Unterwalden in folgenden Heimen Ländlerkapellen:

Betagtensiedlung «Dr Heimä», Giswil: *Duo Fidelio*; Felsenheim, Sachseln: *Schwyzerör-*

geliduo Theres und Dres; Alterszentrum Allmend, Alpnach: Handorgelduo Obwaldner Ländlertrio; Alterswohnheim Hungacher, Beckenried: Handorgelduo Müller/Schärli; Wohnheim Nägeligasse, Stans: Schwyzerörgeliduo Echo vom Birgäbärg; Altersheim Oeltrotte, Ennetbürgen: Handorgelduo Ruedi und Beatrice; Alterswohnheim Buochs: Schwyzerörgeliduo Adrian und Beat Würsch. Die genauen Spielzeiten finden Sie auf unserer Homepage www.vsv-nw.ch. Der VSV bedankt sich bei allen Musikanten, die sich bereit erklären, den Tag der Kranken mit ihrer Musik zu verschönern.

Nidwaldner Ländlerabig

Samstag, 29. März in Emmetten
Nähere Angaben unter www.nw-laendlerabig.ch (siehe auch Inserat in dieser Ausgabe)

VSV-Stubete im Landgasthof Schlüssel, Alpnach

Am Seppitag, 19. März, ab 19.00 Uhr, findet zum Abschluss des Bassgeigenkurses eine Stubete statt. Da können die Kursabsolventen das Gelernte gleich vor Publikum anwenden. Dazu braucht es aber auch noch Musikanten mit Schwyzerörgeli, Handorgel, Klarinette usw. Also packe dein Instrument ein und komme in den Landgasthof Schlüssel in Alpnach. Wir freuen uns auf ganz viele Volksmusikfreunde.

Jungmusikanten-treffen in Alpnach

Am Sonntag, 6. April, gehört die Bühne im Pfarreisaal in Alpnach wieder einmal den Jungmusikanten aus Nid- und Obwalden. Das ist eine gute Gelegenheit, sich vor einem



interessierten und fachkundigen Publikum zu präsentieren.

Wie bereits im letzten Jahr beginnen wir mit den Darbietungen der Jungmusikanten um 11.00 Uhr. Um 12.00 Uhr wird eine feine Gulaschsuppe serviert und um 13.00 Uhr starten die Formationen erneut mit ihren Vorträgen. Alle uns bekannten Jungformationen haben ein Anmeldeformular erhalten. Zusätzliche Formulare können bezogen werden bei Beat Stöckli, Gotthardlistrasse 2, 6372 Ennetmoos, Telefon 079 762 62 90. Er nimmt auch die Anmeldungen entgegen. Wir freuen uns auf viele Formationen und natürlich auch auf eine grosse Zuhörerschaft.



Musikantenporträt von Ursula Lussi

Kernserstrasse 11, 6372 Ennetmoos
Geburtsdatum: 15. März 1977
Beruf: Familienfrau, gelernte Bäckerin/Konditorin



Musikalische Laufbahn

Ab der 4. Klasse habe ich bei Ruedi Bircher Schwyzerörgeliunterricht genommen. Drei Jahre lang lernte ich dieses Instrument. Irgendwann verlor ich jedoch das Interesse. Als wir 1998 nach Ennetmoos zogen, schenkte mir mein Vater ein altes Örgeli von ihm. Voller Elan fing ich wieder an zu üben, bis ich im 2005 dem Volksmusikverein Ennetmoos beitrug. Dort lernte ich Jeanette und Sepp Amstutz und Tanja Scheuber kennen. Wir gründeten gemeinsam das *Echo vom Nidwoudnerländli*.

Musikalische Vorbilder

Ganz gerne höre ich die *Nidwaldner Buebe*.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Ich bin seit 1997 verheiratet und habe vier Kinder. Die Pflege unseres Hauses und des Umschwungs sind für mich eine schöne Beschäftigung, bei der ich mich verweilen kann. Hobbys sind für mich Zeit haben für meine Familie und zuletzt nicht zu vergessen, das Schwyzerörgeli spielen.

Ein musikalisches Erlebnis

Ein Auftritt in Obergesteln im Wallis bei der Alpabfahrt bleibt mir in besonderer Erinnerung. Als wir am Morgen eintrafen, wollten die uns schon Weisswein einschenken.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich wünsche allen Musikanten alles Gute im 2014.

Ticino

Präsident



Kurt Boshard
Via delle Scuole 1
6612 Ascona
091 786 90 00

www.asmp-ticino.ch

Fullminanter Stubeten-Saisonabschluss in Rivera

Text Uschi Duss

Im mit ca. 130 Personen vollbesetzten Saal im Ristorante Bricola in Rivera fand am Samstag, 23. November 2013, die letzte Stubete in diesem Jahr statt. Aufgespielt haben 13 Formationen, insgesamt 30 Musiker, nebst den Tessinergruppen, unter anderem auch die *Familienkapelle Leuthold* aus Stans-Oberdorf, die uns zum ersten Mal mit ihrem Auftritt überraschten. Wir genossen ein sehr reichhaltiges Programm mit grossem Unterhaltungswert. Sogar aus der Ostschweiz angereiste Talerschwinger waren anwesend.

Als Highlight bezeichnen darf man sicher *Don Gian Piero e suoi fratelli e amici musi-*

SCHWEIZER VOLKSMUSIK

40 JAHRE CHRIENSER HUUSMUSIG



Bild Hansruedi Siggesser



3/2014
MAI/JUNI

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

ten. Es lohnte sich. Mit von der volkstümlichen Partie waren Trychler und Geisslechlöpfer aus Menzingen und Walchwil, das *Alphorntrio Rossberg*, die *Kinder-Trachtentanzgruppe Neuheim* unter der Leitung von Susi Weber, das *Jodeldoppelquartett Zug*, Fahnenchwinger Ruedi Stucky aus Oberägeri, die jungen *Moränen-Örgeler* aus Edlibach und die *Ländlerkapelle Werner Fuchs* aus Zug. So brachte man – bei strahlendem Frühlingswetter notabene – unsere Volksmusik unter die Leute.

Das längste Alphorn der Welt

Als grosse Attraktion gabs das längste (und wohl schwerste) Alphorn der Welt zu bestaunen. 14 Meter lang, 250 Kilo schwer, auf mehreren Stützen liegend und mit einem Kilometer Peddigrohr umwickelt, galt es eigentlich als unspielbar. Irrtum: Neben verschiedenen Vorgängern bewies auch der heutige Besitzer des Monsterhorns, Walter Sigrist, dass die Rarität durchaus geblasen werden kann. Gebaut worden ist es im Jahr 1994 in der Werkstätte von Josef Stocker in Kriens LU. Sigrist intonierte zusammen mit dem *Alphorntrio Rossberg* zur Freude des staunenden Publikums gar die Schweizer Landeshymne.



14 Meter lang und 250 Kilo schwer: Das längste Alphorn der Welt.

Lüpfige Stubete im «Bären»

«Wir sind froh und dankbar, dass wir im Kanton Zug Lokale wie den «Bären» haben, die uns Gastrecht für unsere Stubeten geben», sagt VSV-Zug-Präsident Franz Marty, «und wir sind erfreut, dass auch die hohe Politik unsere Bemühungen unterstützt, wie beispielsweise der Zuger Regierungsrat Stefan Schleiss, der nicht nur selber VSV-Mitglied ist, sondern gar selber eifrig neue VSV-Mitglieder wirbt.» Über den Erfolg des ersten Zuger Volksmusik-Open-Airs ist Franz Marty restlos begeistert: «Es stand ja auch im Dienste der Nachwuchsförderung. Den jungen Nachwuchsmusikanten ein Podium zu bieten – das war auch mit ein Ziel dieses klei-

nen Ländler-Open-Airs.» Die erste Stubete im Bären dieses Jahres war also ein voller Erfolg: Ein proppenvolles Restaurant, gut gelaunte Zuhörer und aufgestellte Musikanten – ein Volltreffer ins Schwarze. Weitere Stubeten im «Bären» gibts am 2. Mai, am 6. Juni und am 5. September jeweils ab 19.00 Uhr.

Dem Zuger VSV-Kantonalverband ist zu diesem gelungenen Auftritt in der Öffentlichkeit zu gratulieren. Wer machts nach? Es wäre erlaubt ...

www.restaurant-baeren-zug.ch

Tessiner Wochenende im Weinmonat Oktober

Text **Franz Marty**

Der Vorstand vom VSV Zug organisiert für seine Mitglieder am 18./19. Oktober eine Reise in die Sonnenstube Tessin.

Unser Ziel ist das Hotel Delfino in Lugano. Nach dem Mittagessen besuchen wir den Weinkeller der Familie Tamborini in Lamone, mit Kellereibesichtigung und Degustation.

Zum Nachtessen erwartet uns ein Tessiner Buffet mit Tessiner Spezialitäten inkl. Tessiner Weine und dazu gehört natürlich auch die typische Tessiner Musik.

Am Sonntag, nach einem feinen Frühstücksbuffet, bleibt noch genügend Zeit für einen Stadtbummel und Besuch eines Tessiner Grotto und anschliessend geht es wieder Richtung Zug.

Infos/Anmeldung

Telefon 041 760 82 83

www.vsv-zg.ch

Ländlerrmusik und Tanz im Restaurant Löwen in Sihlbrugg

Text **Franz Marty**

Bild fotozug.ch

Seit Januar ist jeden Mittwochabend ab 19.00 Uhr im Restaurant Löwen, Sihlbrugg, Ländlerrmusik und Tanz.

Diese gemütlichen Abende werden sehr gut besucht, und darum hat sich der Gastgeber im «Löwen» entschlossen, den Mittwoch-Ländlerrabend in Zusammenarbeit mit dem VSV Kanton Zug weiter zu führen. Juli und

August ist dann Sommerpause, aber ab 3. September geht es weiter mit urchiger und lüpfiger Ländlerrmusik.

Abwechselnd spielen Ländlerrkapellen, Schwyzerörgeli- und Handorgelformationen. Darunter sind auch sehr bekannte Kapellen wie *Sepp Nussbaumer*, *Ribary/Wicky*, *Rogenmoser/Herger*, *Bründler/Gyr* usw., aber auch Nachwuchsformationen aus dem Kanton Zug.

Aktuelle Musiklisten auf www.vsv-zg.ch sowie in den Veranstaltungsgagenden der Volksmusikhefte und der regionalen Presse.



Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

Tag der Kranken

Auch in diesem Jahr haben einige Formationen ihre Zeit geopfert, um am Tag der Kranken vielen kranken und alten Menschen Abwechslung und Freude zu bereiten. Im Kanton Obwalden waren dies: *Schwyzerörgeliduo Theres und Dres*, *Duo Fidelio*, *Obwaldner Ländlerrtrio*, aus dem Kanton Nidwalden: *Handorgelduo Müller/Schärl*, *Handorgelduo Ruedi und Beatrice*, *Duo Blättler/Würsch*, *Echo vom Birgäbärg*.

Der Vorstand dankt allen Musikanten für ihren Einsatz.



Handorgelduo Müller/Schärli (oben) spielte in Stans und das Duo Fidelio in Giswil.

Stubete zum Abschluss des Bassgeigenkurses

Vom Dreikönigstag bis Mitte März fand im Landgasthof Schlüssel in Alpnach bereits der achte vom VSV Unterwalden organisierte Bassgeigenkurs statt. Sieben Anfänger und zehn Fortgeschrittenen haben während den neun Lektionen unter der bewährten Leitung von Werner Reber viel erlernt. Und wie in den vergangenen Jahren fand zum Abschluss des



Antonia Koster

Kurses eine VSV-Stubete statt. Für einmal hatte es genügend Bassspieler, und der Aufruf an die VSV-Mitglieder, mit ihren Instrumenten zu kommen, hatte sich gelohnt. An diesem Abend war das Restaurant bis zum letzten Platz belegt. Viele Anwesende nahmen auch den Abend – im Nachbarkanton Nidwalden war Seppitag (Kantonaler Feiertag) – zum Anlass, aus der gutbürgerlichen Küche von Gastgeber Kurt Lienammer ein feines Nachtessen zu geniessen. Es war eine tolle Stubete, bereichert mit Einlagen von Kursleiter Werner Reber mit der singenden Säge, dem Glockenspiel und der Bassklarinetten.

Der VSV Unterwalden dankt an dieser Stelle Kursleiter Werni, reist er doch für diesen Kurs jedes Mal von Schlosswil BE in die Inner- schweiz. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Kurs Anfang 2015, natürlich wieder mit Werner Reber.



Echo vom Fuchsloch mit Nando Durrer an der Bassgeige.



22. Nidwaldner Ländlerabend

Text Karl Graf
Bilder Erwin Inderbitzi

Das OK mit Dani Christen, Franziska Inderbitzi, Beatrice und Ruedi Joller konnten in der bis auf den letzten Platz gefüllten Mehrzweckhalle in Emmetten pünktlich das Konzert starten. Das *Echo vom Schöntal* mit dem elfjährigen Siro Odermatt aus Obbürgen durfte den Ländlerabend musikalisch eröff-



Ländlertrio Echo vom Geissholz

nen. Er spielte zusammen mit seinem Vater Stefan (Akkordeon) und Herbert Agner (Bass). Als bisherigen Höhepunkt bezeichnete Siro die Teilnahme beim «Kleiner Prix Wallo» vom letzten Jahr. Anschliessend nahm das *Schwyzerörgeliduo Mathis/Würsch* auf der Bühne Platz. Unterstützt wurden sie



Handorgelduo Waser/Käslin aus Beckenried.

durch den Bassisten Dominik Wüthrich aus Eggwil BE. Derselbe Bassist stand nach der Pause auch noch beim *Schwyzerörgeltrio Blättler/Würsch/Wüthrich* auf der Bühne. Christina Blätter, Vorstandsmitglied beim VSV Unterwalden, spielte mit Adrian Würsch, Volksmusikstudent an der Hochschule Luzern, zusammen. Virtuos und gekonnt waren ihre Vorträge mit dem Schwyzerörgeli oder der diatonischen Handorgel. Auch das *Handorgelduo Ruedi und Beatrice* spielte wie gewohnt sehr gefühlvoll.

Abwechslung mit Jodelgesang und Alphorn

Zur guten Tradition gehört, dass die Vorträge mit Jodelgesang aufgelockert werden. So durften dieses Jahr Petra und Martina Gander aus Ennetbürgen ihr Können zum Besten geben. Die beiden treten seit fünf Jahren zusammen auf und singen zudem beim *Jodelklub Sarnen* mit. Die *Ländlerkapelle Kurt Murer* musste man nicht speziell vorstellen. Erwähnenswert ist jedoch, dass die Kapelle nach dem Akkordeonisten und nicht nach einem der beiden Bläser Edy Wallimann oder

Remigi Nöpflin benannt ist. Die drei wurden durch Noldi Wallimann am Klavier und Kari Britschgi am Bass oder mit Alphorn unterstützt. Mit dem *Ländlertrio Echo vom Geissholz* hatte eine weitere Jungformation Gelegenheit, am diesjährigen Ländlerabend aufzutreten. Urs Achermann am Akkordeon, Urs Zimmermann am Schwyzerörgeli und Peter Zimmermann am Bass spielen seit 2008 zusammen und lieben besonders den Inner-schwyzer Stil. Für ihren Auftritt erhielten sie, wie natürlich auch alle anderen Formationen einen kräftigen Applaus.



Schwyzerörgeltrio Blättler/Würsch/Wüthrich

Gutes aus der Musikküche

Die *Musikgesellschaft Emmetten* war für die Festwirtschaft verantwortlich. Gut gestärkt startet man nach der Pause mit dem *Ländlertrio Beggrieder-Gruess*. Ruedi Joller wusste bei der Ansage der Formation zu erzählen, dass sie gerne spielt, wenn es rund zu- und hergeht, und sie seien dafür schon extra ans Oktoberfest nach Spanien gefahren. Bereits zum 11. Mal dabei ist das *Handorgelduo Wasser/Käslin* aus Beckenried. Den Abschluss machte das *Ländlertrio Stöckli-Buebe*. Die beiden Brüder aus Ennetmoos, die beide Handorgel und Schwyzerörgeli spielen, waren erst vor zwei Monaten mit ihrem Bassisten Edi Käslin in der Fernsehsendung «Potzmusig» zu hören.

Wie gewohnt gab es am Schluss noch einen Auftritt mit allen Mitwirkenden. Der Applaus galt nicht nur ihnen, sondern auch dem OK für die Organisation. Die nächste Ausgabe findet am 28. März 2015 in Ennetmoos statt.



Ländlertrio Stöckli-Buebe, Ennetmoos

Treffen der Jungmusikanten

Text **Claudia Gasser**

Foto **Karl Graf**

Am 6. April ab 11.00 Uhr war es wieder soweit. Das alljährliche Unterwaldner Jungmusikantentreffen ging in Alpnach über die Bühne. Bereits zum 26. Mal luden wir zum Treffen ein. Eine grosse Anzahl Eltern, Grosseltern, Gotten, Göttis und Musikbegeisterte liessen sich diesen musikalischen Sonntag nicht entgehen. Die jungen Musikanten freuten sich schon im Vorfeld über ihren Auftritt. Es war für sie eine Freude, vor einem so grossen Publikum ihr Können vorzutragen. Auch für die Zuhörer war es ein Genuss zu hören und zu sehen, wie viele junge Talente



Dominik Gander mit Musiklehrer Ruedi Bircher.

aus Ob- und Nidwalden die volkstümliche Musik pflegen. 25 Formationen (rund 80 Personen) meisterten ihren Auftritt mit Bravour. Hinter diesen beachtlichen Leistungen steckt grosse Unterstützung der Musikschulen und Familien sowie viele Übungsstunden der Musikanten. Bei den Vorträgen kamen



Jenny Halter, Selin und Philip Bühler.



Ofäbänkli-Ergäler



Jonas und Urs von Ah.

die Klarinette, das Schwyzerörgeli, die Handorgel, das Saxofon, die Bassgeige, das Hackbrett und die Zitter zum Einsatz.

Nach dem offiziellen Teil ging es stubetämässig weiter. Es wurde musiziert in verschiedenen zusammengewürfelten Formationen. Für das leibliche Wohl sorgte der Vorstand mit zusätzlichen fleissigen Helfern. Wer nach der Gulaschsuppe noch etwas «Gluschtigs» zum Kaffee geniessen wollte, konnte sich am vielfältigen Kuchenbuffet stärken. Der Erlös aus dem Kuchen-Kässeli kommt dem Jungmusikantenfonds zugute. Aus dem Fonds werden unter anderem die Erinnerungsgeschenke sowie die Verpflegung der teilneh-

menden Musikanten am Jungmusikanten-treffen bezahlt. Zusätzlich wird die musikalische Aus- und Weiterbildung aus dem Fonds unterstützt.

Der Vorstand hofft, dass die Freude an der Volksmusik bestehen bleibt und der Nachwuchs weiterhin so gefördert werden kann.



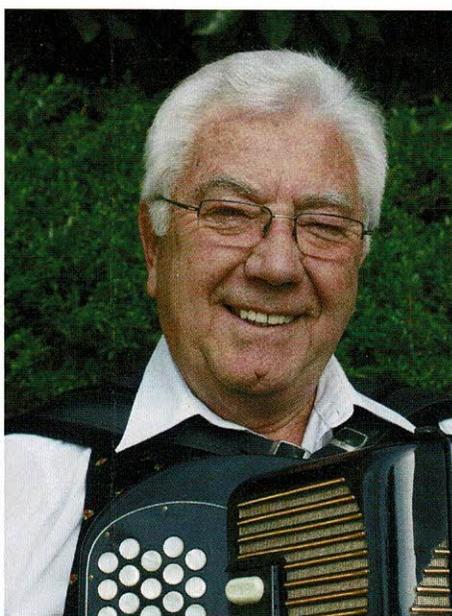
Gespräch unter «Profis».

Happy Birthday, Wisi

Text/Bild Hansruedi Säggerer

Da scheinen die Eigenschaften der im Sternzeichen der Zwilling-Geborenen Unrecht zu haben: Sie seien spöttisch, launisch und unehrlich. Das kann man vom Obwaldner Urgestein in der Volksmusik, Alois «Wisi» Niederberger nun wirklich nicht behaupten. Da treffen die positiven Eigenschaften wohl eher zu anpassungsfähig, schlagfertig, kommunikativ und erfinderisch. Wisi Niederberger, ein Innerschweizer Vollblutmusikant von echtem Schrot und Korn, kann am 24. Mai seinen 70. Geburtstag feiern.

Ihm wurde die Ländlermusik zwar nicht gerade in die Wiege gelegt, aber fast. Sein Vater machte in einem Jodelklub mit. Hauptverantwortliche, dass Wisi Niederberger ein vortrefflicher Akkordeonist wurde, war seine Grossmutter. Sie schenkte ihm ein diatonisches Handörgeli und schickte den kleinen Alois zu Seppi Gnos nach Hergiswil in die Musikstunde. «Ich hatte von Anfang weg Freude an diesem Instrument», erinnert sich der Jubilar rückblickend, «und so half ich – gerade 17-Jahre jung – die *Kapelle Sunnehuisli* aufzugleisen». Das sollte Folgen haben. «Wir gründeten in der Folge die Alpnacher *Kapelle Edelweiss*, die es acht Jahre lang gab, und daraus entstand dann die *Ländlerkapelle Alois Niederberger* mit Arthur Halter (Bläser), Wisi Kiser (Klavier), Erwin Michel (Bass) und mir am Akkordeon. 15 erfolgreiche Jahre spielten wir zusammen und kamen dabei in der ganzen Welt herum – von Norden nach Süden und umgekehrt.»



VSV-Regionalpräsident

Aufgrund seines Könnens und seiner organisatorischen Fähigkeiten wurde auch der VSV auf Wisi Niederberger aufmerksam. Er erinnert sich: «Von 1980 bis 1986 war ich Präsident der damaligen VSV-Region Zentralschweiz. Nicht alles lief damals nach meinem Wunsch. Im Dienste der Sache und mit viel gesundem Menschenverstand liess sich aber mancher Knopf lösen. Ich durfte dabei sein, als wir den heute höchst erfolgreichen und initiativen Tessiner Kantonalverband aus der Taufe hoben. Das waren sechs unvergessliche und interessante Jahre.» Alois Niederberger schaut mit guten Gefühlen auf diese Zeit zurück.

Keine Freinächte mehr

Heute ist es um die *Kapelle Alois Niederberger* etwas ruhiger geworden. «Wir verzichten auf Freinächte; spielen aber dort auf, wo wir ebenfalls herzlich willkommen sind: An Altersnachmittagen, in Heimen und überall dort, wo wir mit unserer unkomplizierten, aber kompetenten Musik willkommen sind. Die entsprechenden Anfragen und Engagements gehen uns dabei nicht aus.» Ein Beweis dafür, dass der Stellenwert der *Kapelle Alois Niederberger* vor allem in Ob- und Nidwalden nach wie vor ungebrochen ist. Der Kapellmeister blickt gerne zurück: «Die vergangenen rund 50 Jahre Musizieren im Volkston waren und sind eine schöne, unvergessliche Zeit. Ich habe ungezählte Freunde kennen gelernt, tolle Reisen um den ganzen Erdball machen und sogar vor dem einstigen, amerikanischen Präsidenten Reagan und seiner Frau Nancy aufspielen dürfen. Jetzt machen wir auf «halblang» und das reicht: Mit meinem Sohn Alois junior als Bläser und dem «Melkeli-Ernst» (Ernst Abächerli) am Klavier sind wir

nach wie vor unterwegs – ganz gemäss dem Motto Freude geben – Freude entgegennehmen – und das hoffentlich noch lange.»

Die SCHWEIZER VOLKSMUSIK gratuliert Wisi Niederberger ganz herzlich zum runden, 70. Geburtstag und wünscht für die Zukunft das Allerbeste mit unserer schönen und lüpfigen Ländlermusik.

Gemütlicher Sonntag mit den Unterwaldner Jodlern

Am Sonntag, 15. Juni, treffen wir uns um 10.30 Uhr beim Forsthof Giswil (Panoramastrasse). Um 11.00 Uhr findet der Gottesdienst statt, umrahmt von Jodelgesang und Ländlermusik, bei schönem Wetter bei der alten Kirche Giswil, bei schlechtem Wetter in der Kapelle Kleinteil Giswil.

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Stubete. Ländlermusikanten: Instrumente nicht vergessen. Essen und Getränke können gekauft werden.



Um uns die Arbeit zu erleichtern, brauchen wir eure Anmeldung bis Dienstag, 10. Juni. Der *Jodelklub Giswil* und der VSV Unterwalden freuen sich auf viele grosse und kleine Gäste.

Kontakt

Pia Graf, Telefon 079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch

Schwyzerörgeli-Begleitkurs für Fortgeschrittene

Der VSV Unterwalden führt als Fortsetzung des letztjährigen Schwyzerörgelbegleitkurses einen Kurs für Fortgeschrittene durch. Der Kurs ist für Schwyzerörgeler gedacht, denen die Tonarten B, Es, As, Des in Dur und Septime vertraut sind. Es ist keine Bedingung, den ersten Kurs besucht zu haben.

Folgende Themen werden am Kurs behandelt: Umkehrungen, Rhythmus, Stufen 1, 4 und 5, Mollübergänge, einfache Läufe.

Infos

Instrument: B-Örgeli

Kursort: Restaurant Schlüssel, Alpnach Dorf

Kursdaten: 18./ 25. September, 23./ 30. Oktober, 6. November

Zeit: 19.30 bis 22.30 Uhr

Kosten: CHF 300.00, CHF 250.00 Mitglieder VSV Unterwalden, CHF 200.00 Jungmusikanten (bis 22 Jahre) aus Unterwalden

Kursleiter: Sepp Imhof, Ruedi Bircher

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, deshalb empfiehlt sich eine sofortige Anmeldung.

Anmeldung/Auskunft

Hubi Wallimann

Rosen 1

6055 Alpnach Dorf

Telefon 041 670 33 64 (ab 19.00 Uhr)

hubi.wallimann@bluewin.ch

Musikantenporträt von Rösli Wallimann

Sattelstrasse 3, 6055 Alpnach Dorf

Geburtsdatum: 11.10.1956

Beruf: Hausfrau, Mutter, Grosi (Servicefachfrau)

Musikalische Laufbahn

Da meine Mutter gerne Zithermusik hörte (*Huusmusig im Ägertestübli*, Ennetmoos, oder im Bayrischen Rundfunk die *Alpenländlermusik* mit Konzertzither und Harfe) bekam ich als Kind die Saitenmusik ins Gehör und sie liess mich nicht mehr los. Das Erbstück von meiner Urgrossmutter, eine alte Schwyzerzither, mit der man leider nicht mehr spielen konnte, schenkte sie mir zum 20. Geburtstag und ich gab der Zither ein Ehrenplatz in meiner Stube. Heute hängt sie als Leihgabe im Zithermuseum von Lorenz Mühlemann in Trachselwald.

1988 kaufte ich mir mein erstes spielbares Musikinstrument, die Schwyzerzither, bei Josef Betschart. Danach wechselte ich auf eine bundreine Schwyzerzither von Herbert Greuter, Schwyz. Bei Irene Nideröst in Schwyz habe ich einige Unterrichtsstunden genommen. Ich spielte mit meinem Bruder Seebi Schmidig, Schwyzerörgeli, an verschiedenen Stubeten.

Später kamen die Auftritte im Schweizerfernsehen in der Sendung «Hopp de Bäse» mit Kurt Zurfluh und der Radiosendung von Obt-



felden live mit Katrin Hasler dazu. Mit meinen Kindern Claudia (Blockflöte), Cornelia (Handorgel), Irene (Schwyzerörgeli) und den beiden Buben André und Pirmin (Gesang), spielte ich an Geburtstagen oder kleinere Anlässen und in Altersheimen auf. In den Neunzigerjahren gründete ich das *Zitherduo Ursi und Rösli*, begleitet von Theres und Dres Omlin (Schwyzerörgeli und Bassgeige). In dieser Formation spielten wir ca. 15 Jahre. Zwischendurch nahm ich an verschiedenen Seminaren teil und erlernte so die Akkordzither und Mundharmonika zu spielen.

Im Februar 2001 organisierte ich die erste Zitherstubete. Das Restaurant Tell in Schoried, Alpnach, war bestens dazu geeignet. Leider schlossen sich die Türen für den Restaurantbetrieb und ich verlegte die Stubete ins Restaurant Baumgarten, Alpnach, wo wir von Maria Mehr und Franz Käslin vorzüglich bedient wurden und herzlich willkommen waren. Da die Räumlichkeiten für meinen Anlass zu klein waren, ging ich wieder auf die Suche und fand im Restaurant Schlüssel, Alpnach, die geeignete Lokalität. Seit 2005 wird sie die Obwaldner-Zitherstubete genannt und findet zwei Mal jährlich im «Schlüssel»-Saal statt, dieses Jahr am 7. September, 13.00 Uhr, unter dem Namen «Stubemusig im Schlüsselsaal». Im Herbst 2003 kam Paul Bolzern mit dem Wunsch auf mich zu, in der Formation *Chrienser Huusmusig* die Begleitung mit der Konzertzither zu machen. Da ich die Konzertzither wohl kannte, aber nicht spielen konnte, setzte ich mich hinter die Bücher und trug die zu spielenden Akkorde im Eigenstudium, mit dem ich mich übrigens immer noch beschäftige, für die nicht immer einfachen, aber wunderschönen Melodien

zusammen. Zur gleichen Zeit durfte ich meine zwei Eigenkompositionen «Äs Grüässli i d Wyteschrand» und «Dr Löffelitz» mit der Schwyzerzither auf die CD «Vo Härze fürs Gmüet» von meinem Bruder Seebi Schmidig mit Johann Buchli und Ruedi Zurfluh spielen. Wie es der Zufall manchmal so will, kam im Oktober 2005 die telefonische Anfrage von Ruedi Renggli, in der «Hopp-de-Bäse»-Sendung mit der Zither mitzumachen. Da nach einer herben Enttäuschung meine Schwyzerzither ruhte, kam es in Windeseile zur Gründung der heutigen *Huismuisig Pilatuskläng*, Alpnach.

Musikalische Vorbilder

Da gibt es verschiedene, bescheidene Köpfer, sei es auf der Zither oder anderen Instrumenten. Eine möchte ich aber gerne erwähnen, Frieda Bachmann, die bis ins hohe Alter Unterricht gab und Kurse besuchte, obwohl sie hervorragend Zither spielte. Sie sagte immer: «Mä hed niä uusgeleht.»

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Mein grösstes Hobby ist zurzeit mein Grosskind Lilia. Gerne halte ich mich in unserem Garten auf. Trotz viel Arbeit macht mir der Garten viel Spass und ich erfreue mich an dem wunderbaren Blütenwunder. Wenn die Zeit es mir erlaubt, beschäftige ich mich gerne mit Holz (drechslern, schnitzen) oder arrangiere Musikstücke für meine Formation *Huismuisig Pilatuskläng*, Alpnach.

Ein musikalisches Erlebnis

Kurt Mugwiler organisierte in den Neunzigerjahren regelmässig das Zithertreffen in Wergenstein. Besonders freut mich, dass ich mit meinem Vater Josef Schmidig am Konzert in der Kirche von Thusis teilnehmen konnte. Das Konzert wurde vom Radio Romandie aufgezeichnet und später gesendet.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Gesundheit ist das grösste Gut. Ohne die Gesundheit können sich meine Ziele und Wünsche nicht erfüllen. Denn ich möchte gerne mit meinem Mann und unseren Musikinstrumenten auf Reisen gehen, viel Schönes mit meiner Familie erleben, gute Musik hören, mit meinen zwei Formationen weiterhin Musik machen und viele gemütliche Stunden mit ihnen verbringen oder spontan irgendwo musizieren. Ich wünsche mir, dass die leisen Musikinstrumente wieder aufleben und vermehrt in der Volksmusik Platz finden. «Ich bi eifach dankbar für alles wo ich ha und darf erläbe.» Herzlichen Dank an alle, die mich auf meinem Weg begleiten.

SCHWEIZER VOLKSMUSIK



Aarau



EIDGENÖSSISCHES VOLKSMUSIKFEST AARAU 2015

VSV-MUSIKANTEN
GRATIS

WEITERE INFORMATIONEN
ZUM ANGEBOT
AUF SEITE 3

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

zione» che ha suonato a tutto volume. La festa si è conclusa a mezzanotte fra musica balli e ilarità. Grazie mille a tutti i partecipanti per la bella serata.

Le foto di questa serata si trovano all'indirizzo: www.asmp-ticino.ch.

Septime vertraut sind. Es ist keine Bedingung den ersten Kurs besucht zu haben.

Folgende Themen werden am Kurs behandelt: Umkehrungen, Rhythmus, Stufen 1, 4 und 5, Mollübergänge, einfache Läufe.

Instrument: B-Örgeli

Kursort: Restaurant Schlüssel, Alpnach Dorf

Kursdaten: 18./25. September, 23./30. Oktober, 6. November

Zeit: 19.30 bis 22.30 Uhr

Kosten: CHF 300.–, CHF 250.– Mitglieder VSV Unterwalden, CHF 200.– Jungmusikanten (bis 22 Jahre) aus Unterwalden

Kursleiter: Sepp Imhof, Ruedi Bircher

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, deshalb empfiehlt sich eine sofortige Anmeldung.

Anmeldung/Auskunft

Hubi Wallimann

Rosen 1

6055 Alpnach Dorf

Telefon 041 670 33 64 (ab 19.00 Uhr)

hubi.wallimann@bluewin.ch

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher

Kirchmatte 6

6362 Stansstad

041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

Säumerfest in Sachseln

Startschuss zu diesem Nostalgiefest vom 16./17. August ist der Einzug der Säumer mit ihren Lasttieren um 10.00 Uhr auf dem Festgelände. Schon alleine der Säumer-Märcht mit den vielen Ständen wäre ein Besuch wert, aber es werden noch weitere Attraktionen geboten. Altes Handwerk wird gezeigt und natürlich ganz viel Ländlermusik. Um 11.00 Uhr geht es los mit Jungmusikanten. Fünf verschiedene Formationen spielen abwechselungsweise im Festzelt. Ab 20.00 Uhr wird das *Ländlertrio Echo vom Hittlidach* für Stimmung sorgen. Am Sonntag geht es nach der Jodlermesse weiter mit Volksmusik. Drei Formationen sorgen für gute Leute bei den Gästen. Nähere Infos finden Sie auf www.vsv-ow.ch oder www.sbrinz-route.ch

Schwyzerörgeli- Begleitkurs für Fortgeschrittene

Der VSV Unterwalden führt als Fortsetzung des letztjährigen Schwyzerörgelbegleitkurses einen Kurs für Fortgeschrittene durch. Der Kurs ist für Schwyzerörgeler gedacht, denen die Tonarten B, Es, As, Des in Dur und

Musikantenporträt von Markus Mathis

Obere Honegg, 6373 Ennetbürgen

Geburtsdatum: 12. Dezember 1995

Beruf: Schreinerlehre (3. Lehrjahr)

Musikalische Laufbahn

In der zweiten Primarklasse habe ich mit einem zweijährigen Grundkurs angefangen. Damals war es noch das Xylofon, auf dem ich die Grundlagen erlernt habe. In der 4. Klasse habe ich mich für die Klarinette entschieden. Seither nehme ich regelmässig Musikstunden bei Emil Wallimann. Seit drei Jahren spiele ich nun schon im *Echo vom Honegg*.

Musikalische Vorbilder

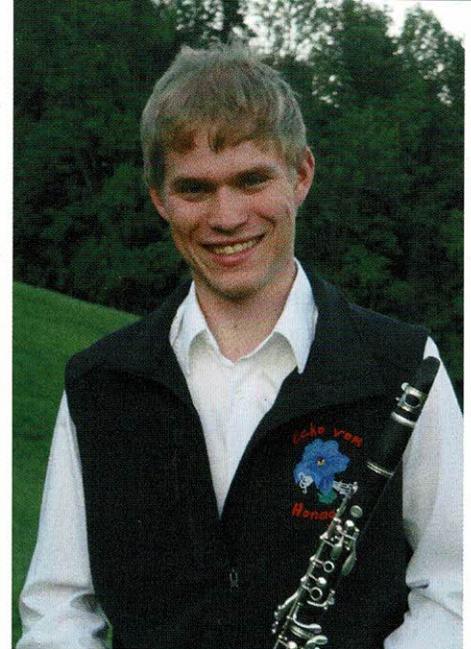
Ein grosses Vorbild von mir ist Otto Gabriel, der in der *Kapelle Bürgenstockklänge* spielt. Schon als kleiner Junge war ich von seinem Spiel begeistert, was auch ein Grund war, weshalb ich Klarinette spiele. Weitere Vorbilder sind Emil und Dani Wallimann.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Ich liebe es, in der freien Natur zu sein, sei es beim Wandern, Biken oder im Winter auch beim Skifahren.

Ein musikalisches Erlebnis

Einer der speziellsten Auftritte war sicher die Aufnahme im SRF Studio für die Sendung «Potzmusig». Es ist grossartig zu erleben,



wie viel Technik und Personen für eine halbe Stunde Sendung benötigt werden.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ein Ziel von mir ist die Militärmusik, bei der ich die Aufnahmeprüfung bestehen möchte. Über die Zukunft mache ich mir nicht so grosse Gedanken, denn es kommt alles, so wie es kommen muss.

Uri

Präsident



Klaus Imholz

Reussstrasse 65

6468 Attinghausen

041 870 02 37

www.vsv-ur.ch

Spirgner Trachtächilbi

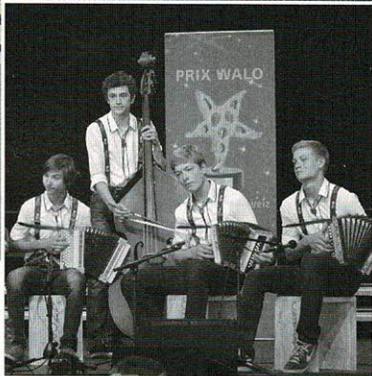
Text/Bilder **Franz Imholz**

Unter der Leitung von OK-Präsident Josef Gisler ging am Samstag, 12. April, die «Spirgner Trachtächilbi» in der Turnhalle der Kreisschule Schächental in Spiringen über die Bühne. Das OK entschloss sich statt nur einer Chilbi ein Unterhaltungsabend «light» zu organisieren. Die Kindertanzgruppe unter der Leitung von Anita Enz und Heidi Brand, begleitet von Dominik und Margrith Arnold, Schwyzerörgeli, am Bass Koni Arnold, erfreuten mit ihren engagiert vorgetragenen Tänzen «Uf isärä Hüüsbärg» von Madlen Walker

SCHWEIZER VOLKSMUSIK BÜHNENJUBILÄUM



Bild Hansruedi Säggerer



5|2014
SEPTEMBER/OKTOBER

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

Generalversammlung 2015

(Neues Datum)

Die Generalversammlung vom VSV Zug findet am Freitag, 16. Januar 2015, 18.30 Uhr im Restaurant Brandenburg in Zug statt.

Eidgenössisches Volksmusikfest in Aarau

Vom 10. bis 13. September 2015 findet in Aarau das Eidgenössische Volksmusikfest statt. Der Verband Schweizer Volksmusik hat entschieden, dass die Festkarte im Wert von CHF 50.– den Musikanten, welche aktiv am EVMF 2015 in Aarau mitmachen, übernommen wird.

Die Zusage der Mitgliedschaft muss bis zum offiziellen Anmeldeschluss des EVMF in Aarau beim VSV eintreffen.

Zuger Jungmusikanten am Prix-Walo-Sprungbrett

Text Franz Marty

Bild Viktor Schicker

Das Eidgenössische Jodlerfest in Davos ist Vergangenheit, bleibt aber sicher allen Teilnehmern und Besuchern in bester Erinnerung. Vor allem der Zuger Jungformation *Moränen-Örgeler* aus Edlibach/Menzingen, die am Samstag, 5. Juli, in Davos am Prix-Walo-Sprungbrett teilnehmen durften. Dieser Anlass, der von Monika Kälin und Sepp Trütsch moderiert wurde, fand im Party-Zelt neben dem Jodler-Dörfli statt. Es war für alle jungen Teilnehmer (Ländlermusik und Jodel) ein Erlebnis, im vollbesetzten Zelt mit interes-

siertem Publikum ihr Können der Jury vorzutragen.

Die *Moränen-Örgeler* mussten dann der Formation *Diä Gächä* den Sieg überlassen, aber auch ihr Vortag mit «Skiplausch am Rothorn», «Timber» und «Las Perlitás» wurde mit grossem Applaus belohnt.

Franz Stadelmann, bekannter Jodler und Jodlerkomponist, lobte als Jury-Mitglied das hohe Niveau aller Teilnehmer. Die *Moränen-Örgeler* sind bereits für den nächsten Prix Franz an der LUGA 2015 eingeladen.

Der VSV Zug freut sich, wenn weiterhin junge Musikanten die Volksmusik pflegen und sich auch an solchen Wettbewerben stellen. Das Sekretariat vom VSV Zug ist Anlaufstelle für alle, die sich für unsere Volksmusik interessieren, vor allem für Jung-Musikanten, die an Weiterbildungskursen interessiert sind. Der VSV Zug organisiert auch Veranstaltungen für Jungformationen und vermittelt diese auch an Veranstalter.

Werden Sie Mitglied VSV

Sie unterstützen und fördern damit die Tradition und Erhaltung der Schweizer Volksmusik und geniessen wertvolle Vorteile. Als Mitglied erhalten Sie die VSV-Zeitschrift und damit alle Informationen über die Volksmusik, Musikanten und volkstümliche Veranstaltungen.

Bis zum Alter von 22 Jahren wird der Jahresbeitrag vom VSV Zug übernommen, Erwachsene bezahlen CHF 35.– Jahresbeitrag, Formationen zahlen kein zusätzlicher Beitrag.

Anmeldeformular sind auf www.vsv-zg.ch oder können beim VSV Zug, Schürmatt 4, 6340 Baar, Telefon 041 760 82 83 bezogen

werden. Auf unserer Website sind alle Informationen zum Verband und Veranstaltungen in der Region ersichtlich.

Vorschau 2015

Zentralschweizer Ländlermusikonzert

Freitag, 21. August 2015

Raten, Oberägeri

Ländler-OpenAir

Samstag, 22. August 2015

Raten, Oberägeri

Ländler-OpenAir und Prix-Walo-Sprungbrett

Sonntag, 23. August 2015

Raten, Oberägeri

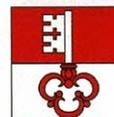
Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher

Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

Treffen der Jungmusikanten in Alpnach Dorf

Text Claudia Gasser

Foto Karl Graf

Am 6. April ab 11.00 Uhr war es wieder soweit. Das alljährliche Unterwaldner Jungmusikantentreffen ging in Alpnach über die Bühne. Bereits zum 26. Mal luden wir zum Treffen ein. Eine grosse Anzahl Eltern, Grosseltern, Gotten, Göttis und Musikbegeisterte liessen sich diesen musikalischen Sonntag nicht entgehen. Die jungen Musikanten freuten sich schon im Vorfeld über ihren Auftritt. Es war für sie eine Freude, vor einem so



Samuel Schmid, Andrin Baumann, Christof Röllin, Christoph Hegglin, am Bass Dario Weiss.

Musikantenporträt von Stefan Wallimann

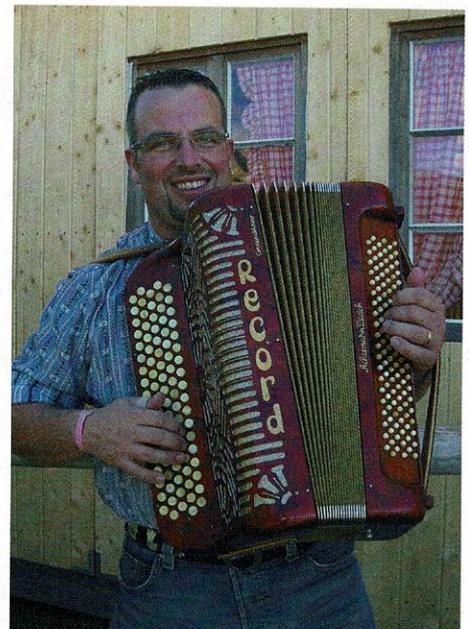
Churigen 3, Flüeli-Ranft
Geburtsdatum: 2. März 1983
Beruf: Chauffeur

Musikalische Laufbahn

Ab der 2. Klasse besuchte ich den musikalischen Grundkurs, später den Kinderchor. Ab der 3. Klasse durfte ich dann den Schwyzerörgeliunterricht bei verschiedenen Lehrern besuchen, später beim bekannten Musikanten Peter Berchtold. 1999 erlernte ich das Bassgeigenspiel im Stegreif. Von nun an spielte ich fast zwölf Jahre mit der *Kapelle Echo vom Jänzi* auf. Nach etwa fünf Jahren wechselte ich von der Bassgeige zurück zum Schwyzerörgeli. In der gleichen Zeit erlernte ich das Spiel auf der Handorgel, ebenfalls im Stegreif.

Durch einen Zufall ergab sich das Zusammenspiel mit unserer heutigen Formation *Ächerligruess*. Mit ihnen bin ich mittlerweile fünf Jahre unterwegs.

Zusätzlich bin ich seit sechs Jahren bei der *Jodlergruppe Schlierätal* aktiv dabei, seit drei Jahren bei der *Trachtenmusik Sachseln* und seit zwei Jahren begleite ich das junge *Jodelduett Cindy und Corinne*.



Musikalische Vorbilder

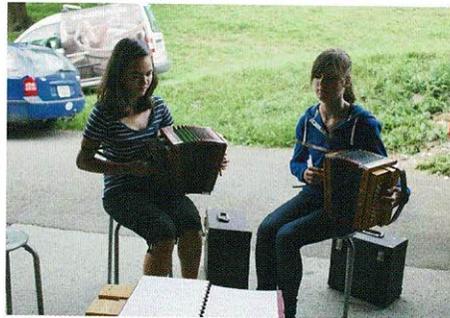
Ich habe keine speziellen musikalischen Vorbilder.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

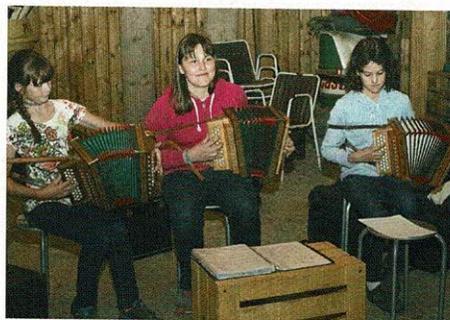
In meiner Freizeit verbringe ich gerne viel Zeit mit meiner Familie und helfe dem Schwager auf dem Landwirtschaftsbetrieb

werden unter anderem die Erinnerungsgeschenke sowie die Verpflegung der teilnehmenden Musikanten am Jungmusikantentreffen bezahlt. Zusätzlich wird die musikalische Aus- und Weiterbildung aus dem Fonds unterstützt.

Der Vorstand hofft, dass die Freude an der Volksmusik bestehen bleibt und der Nachwuchs weiterhin so gefördert werden kann.



Edith Durrer und Sabrina von Roth.



Patricia und Katja Rohrer und Julia Leu.



Tobias Gasser und Michael Plüss.

Gemütlicher Sonntag mit den Giswiler Jodlern

Am 15. Juni war ein Grillplausch mit dem *Jodlerklub Giswil* geplant. Nachdem sich aber nur gerade sechs Personen angemeldet hatten und auch die Wetteraussichten schlecht waren, beschloss das OK, diesen Anlass abzusagen.

grossen Publikum ihr Können vorzutragen. Auch für die Zuhörer war es ein Genuss, zu hören und zu sehen, wie viele junge Talente aus Ob- und Nidwalden die volkstümliche Musik pflegen. 25 Formationen (rund 80 Personen), meisterten ihren Auftritt mit Bravour. Hinter diesen beachtlichen Leistungen steckt grosse Unterstützung der Musikschulen und Familien sowie viele Übungsstunden der Musikanten. Bei den Vorträgen kamen die Klarinette, das Schwyzerörgeli, die Handorgel, das Saxofon, die Bassgeige, das Hackbrett und die Zitter zum Einsatz.



Echo vom Honegg



Ad-hoc-Formation aus Ob- und Nidwalden.



Bärg-Echo

Nach dem offiziellen Teil ging es stubetämlig weiter. Es wurde musiziert in verschiedenen zusammengewürfelten Formationen. Für das leibliche Wohl sorgte der Vorstand mit zusätzlichen fleissigen Helfern. Wer nach der Gulaschsuppe noch etwas «Gluschtiges» zum Kaffee geniessen wollte, konnte sich am vielfältigen Kuchenbuffet stärken. Der Erlös aus dem Kuchen-Kässeli kommt dem Jungmusikantenfonds zu Gute. Aus dem Fonds

mit. Ebenfalls besuche ich gerne ein Schwingfest. Weitere Hobbys: Trinkeln, Sport allgemein, Skifahren.

Ein musikalisches Erlebnis

Im Jahr 1999 durften wir mit *Echo vom Jänzi* zusammen mit der *Trachtengruppe Sarnen* an der Internationalen Jugendfestwoche auf der Wewelsburg in Deutschland teilnehmen. Zwei CD-Aufnahmen waren auch musikalische Highlights.

Ganz besonders war die Mittelmeerkreuzfahrt mit der *Trachtengruppe Sachseln*. Noch heute denke ich gerne an diese Woche zurück – es war schlicht genial.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich wünsche mir weiterhin viele musikalische Erlebnisse mit der Formation *Ächerligruess* (evtl. eigene CD), *Trachtengruppe Sachseln*, der *Jodlergruppe Schlierätal* und dem *Jodelduett Cindy und Corinne*.

80 Jahre Theo Wyrsch

Am 28. August konnte Fahnschwinger Theo Wyrsch aus Buochs seinen 80. Geburtstag feiern.

Als 24-Jähriger trat er schon mit verschiedenen Folkloreformationen, wie das *Alphorntrio Christen*, die *Jodlerin Theres Wirth-von Kennel* und die *Kernser Singbuben* auf. Unzählige Reisen nach England, Deutschland und Marokko folgten und sogar Auftritte in der legendären Radio City Music Hall in New York.

Das Fahnschwingen mit zwei Fahnen war sein Markenzeichen. Die letzten 30 Jahre bestritt er unzählige Folkloreabende mit der *Kapelle Max Hodel* aus Horw. Für Theo war es eine willkommene Abwechslung zur Arbeit



als Landwirt auf dem Hof Agglisbrunnen in Buochs. Heute geniesst er die Zeit mit Ehefrau Ida, den Kindern und Grosskindern.

Jassnachmittag mit Stubete

Bereits zum 7. Mal führt der VSV Luzern gemeinsam mit Nid- und Obwalden diesen gemütlichen Jassnachmittag mit Stubete durch. Fünf Jahre verbrachte der Pokal im Kanton Nidwalden, bis er endlich den Kanton Luzern kennenlernen durfte. Wir sind gespannt, wo seine Reise diesmal hingeht.

Liebe Volksmusikfreunde und Jasser, wir zählen auf euch. Während den Pausen und im Anschluss an das Turnier findet eine Stubete statt. Schluss ist ca. 19.00 Uhr. Vergesst nicht, eure Instrumente mitzunehmen!

Das Wirtepaar vom Restaurant Brünig verzichtet wegen diesem Anlass auf den wohlverdienten Ruhetag. Sie haben sogar eine kleine Karte für den grossen Hunger zusammengestellt. Vielen Dank.



Sonntag, 2. November, 13.30 Uhr
Hotel Brünig, Hergiswil/NW

Schieber mit zugelostem Partner
Die besten zehn erhalten einen schönen Preis. Jasseinsatz: Mitglieder gratis, Nichtmitglieder CHF 10.–

Anmeldung bis 30. Oktober

Anmeldung

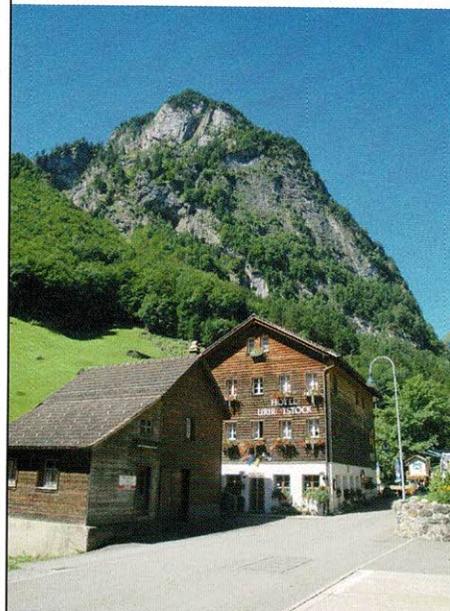
Sepp Höltschi, Telefon 079 435 50 50
Pia Graf, Telefon 079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch

HOTEL URIROTSTOCK

ISENTHAL/UR

Marlis und Ruedi Bissig-Kempf
Dorfstrasse 27
6461 Isenthal
Telefon 041 878 11 52

info@urirotstock.ch
www.urirotstock.ch



Äplertanz

Samstag, 27. September

20.00 Uhr Ländlertrio Urschwyzler
21.00 Uhr Chrähänä-Bar

Sonntag, 28. September, 11.00 Uhr
Isenthaler Handwerksmarkt

Samstag, 4. Oktober

Chränzliwy

20.00 Uhr Ländlertrio Bärgekameradä

Isithaler Chilbi

Freitag, 17. Oktober

21.00 Uhr Chrähänä-Bar

Samstag, 18. Oktober, 20.30 Uhr

20.00 Uhr Ländlertrio Gantengruess
21.00 Uhr Chrähänä-Bar

Sonntag, 19. Oktober

13.00 Uhr LT Bodenständig
20.00 Uhr LT Echo vom Schlierä

Montag, 20. Oktober

13.00 Uhr HD Gebrüder Rickenbacher
20.00 Uhr HD Schuler/Muheim

SCHWEIZER

VOLKSMUSIK

JUNGMUSIKANTENLAGER



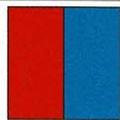
6/2014
NOVEMBER/DEZEMBER

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara



Regionalvertreter

Karl Dillier
Aahusweg 30
6403 Küssnacht
079 706 15 33

Am 22. September durfte ich das Amt als Regionalvertreter der Region Zentralschweiz von Thedy Christen übernehmen. Ich sehe das als Übergangslösung, bis eine jüngere, geeignete Person gefunden werden kann.



Thedy hat mit viel Herzblut sachlich kompetent und kämpferisch die Anliegen der Zentralschweizer Kantone im Zentralvorstand bestens vertreten, auch wenn es in den letzten zwei Jahren nicht immer leicht war. Dafür gehört Thedy ein grosses Dankeschön. Wir werden ihn als Regionalvertreter vermissen.

Nun liegt es an mir, diese Aufgaben an die Hand zu nehmen. Ich hoffe, dass mir diese Herausforderung einigermaßen gelingen wird. Ich wünsche mir eine faire, freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Kantonen und dem Zentralvorstand und freue mich, diese Zeit wertvoll einsetzen zu können. Es geht mir um folgende vier wichtige Sachen:

- unsere schöne Schweizer Volksmusik
- geselliges, kameradschaftliches Zusammensein
- zufriedene, begeisterte Volksmusikfreunde
- viele Neumitglieder

Es lebe die Musik und der VSV!

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

Generalversammlung

Freitag, 23. Januar 2015, 19.00 Uhr
Schützenhaus Herdern, Ennetbürgen

Säumerfest in Stansstad

Wie fast immer in den letzten zehn Jahren, fand das Säumerfest bei strahlendem Wetter statt. Petrus muss ein Säumer gewesen sein. Hauptattraktionen sind an diesem Anlass die Säumer mit ihren Tieren, die verschiedenen Marktstände und natürlich auch die Volksmusik. 15 Formationen, darunter sechs Jungformationen, durften an diesen beiden Tagen auftreten und dabei Besucher aus der ganzen Schweiz erfreuen.



Schwyzerörgeltrio Echo vo dr Rüti



Schwyzerörgeliduo Theres und Dres



Ländlertrio Immer Vollgas



Edisriäder-Gruäss

Jassnachmittag mit Stubete

Letzte Gelegenheit für Jassbegeisterte aus der Zentralschweiz, um sich für diesen gemütlichen Anlass anzumelden.

In der letzten Ausgabe hatten wir den Jassplausch im Restaurant Brünig ausgeschrieben. Wegen Wirtewechsel mussten wir ein anderes Lokal suchen.

Sonntag, 2. November
Adler-Glasirestaurant, Hergiswil/NW
Turnierbeginn um 13.30 Uhr

Schieber mit zugelostem Partner
Die besten zehn erhalten einen schönen Preis.
Jasseinsatz: Mitglieder gratis, Nichtmitglieder CHF 10.–

Anmeldung
Sepp Höltschi, Telefon 079 435 50 50
Pia Graf, Telefon 079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch

Bassgeigenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Auch 2015 führen wir wieder einen Bassgeigenkurs für Anfänger (Kurs 1) und einen für Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger (Kurs 2) durch. Die Kurse starten am 5. Januar und finden jeweils montags im Landgasthof Schlüssel in Alpnach Dorf statt. Während neun Abenden führt Werner Reber mit viel Geduld und Sachkenntnis durch den Kurs. Am zehnten und letzten Abend findet eine Stubete statt, wo das Gelernte 1:1 umgesetzt werden kann. Die Nachfrage ist jeweils gross und es empfiehlt sich eine sofortige Anmeldung.

Anmeldung/Auskunft
Beat Stöckli
Gotthardlistrasse 2
6372 Ennetmoos
Telefon 079 762 62 90
beat.g.stoekli@bluewin.ch

Musikantenporträt von Ernst Waser

Emmetterstrasse 11 A, 6375 Beckenried
Geburtsdatum: 25. August 1963
Beruf: Schreiner/Forstwart, seit 25 Jahren
Forstunternehmer mit den Brüdern Martin
und Theo, Waser Forst AG

Musikalische Laufbahn

Als zehnjähriger Bub, erlernte ich in einigen Musikstunden im Privatunterricht bei Joe Käslin das Handorgelspiel. Zu Hause ging es dann im Eigenstudium weiter. Während der Schulzeit spielte ich zusammen mit Alois Käslin und Hans Murer.



Im Alter von ca. 15 Jahren trat ich der *Trachtengruppe Beckenried* als Tänzer bei. Später war ich dann auch zeitweise als Trachtenmusikant tätig. In dieser Zeit entstand auch die Formation *Waser/Käslin* zusammen mit Armin Käslin, Handorgel, und Ernst Käslin, Bass. Nach dem tragischen Tod von Josef Käslin 1989, Vater von Armin Käslin, kam dann Hanspeter Wyss als Klavierspieler zur Formation. Seit ca. acht Jahren besteht das *Handorgelduo Waser/Käslin* in seiner heutigen Form mit Andreas Waser am Klavier. Ausserdem besteht die *Familienkapelle Waser* seit ca. zwölf Jahren mit Daniel und mir an der Handorgel, Andreas am Klavier und Ernst Käslin am Bass.

Musikalische Vorbilder

Die Formationen *Käslin/Käslin* und *Käslin/Dörig* gehören zu meinen Vorbildern.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

In meiner Freizeit stehen meine Frau und meine Familie an erster Stelle. Gerne verbringe ich Zeit in der Natur, sei es in den Bergen oder auf der Jagd.

Ein musikalisches Erlebnis

Die CD-Produktion im Jahr 1993 war ein musikalisches Höhepunkt. Besonders schön waren die Wochenengagements in Zermatt und Crans-Montana. In Crans-Montana, vor über 20 Jahren, wurde spontan von treuen Zuhörern unser Fanklub gegründet. Heute zählt unser Fanklub ca. 120 Mitglieder.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich wünsche mir weiterhin viele gesellige Stunden mit meiner Familie, Musikkollegen und den treuen Fanklub-Mitgliedern.

Uri

Präsident



Klaus Imholz
Reussstrasse 65
6468 Attinghausen
041 870 02 37

www.vsv-ur.ch

Generalversammlung

Samstag, 10. Januar 2015, 19.00 Uhr
Restaurant Adler, Bürglen

Nachruf von Franz Bissig-Kempff

19. August 1934
bis 28. September 2014

Am 4. Oktober nahm in Altdorf eine grosse Trauergemeinde Abschied von Franz Bissig. Sein unerwarteter Tod im Alter von 80 Jahren macht betroffen.

Musikalisch startete sein Weg mit einem Schwyzerörgeli, welches er als Geschenk von seinem Götti erhielt. Später wechselte er auf das Akkordeon. Damit hörte man ihn ab den Fünfzigerjahren mit diversen Formationen. Längere Zeit spielte er mit Zwyer Seebi vom Zingel in Sisikon. In den Siebzigerjahren gründete er zusammen mit Theo Nauer die Formation *Bissig/Nauer*, mit der er über 20 Jahre erfolgreich unterwegs war. Aus dieser Zeit stammen auch seine drei LPs und eine CD sowie die Mitwirkung bei einigen Gemeinschaftsproduktionen. Auch hatte er diverse

